Stadt
Luzern
Grosser Stadtrat

Postulat
Nr. 133 2004/2008

Wurde anlässlich der 28. Ratssitzung vom 14. Dezember 2006 überwiesen.

Eingang Stadtkanzlei: 30. März 2006

Mehr Quartier- und Jugendarbeit

Leitsatz in der Gesamtplanung 2006: „Luzern fördert das Zusammenleben aller."

Im Vergleich mit anderen Schweizer Städten stellt die Stadt Luzern für die offene Jugend- und Quartierarbeit nur bescheidene Mittel zur Verfügung. Dieser Vergleich präsentiert sich wie folgt: Luzern (pro Einwohner) Fr. 14.30, St. Gallen Fr. 25.90, Zug Fr. 41.40 und Baden Fr. 42.60.

Nachdem sich die Erwartung der Stadt, dass sich die Kirche intensiver in der Jugendarbeit engagieren würde, nicht erfüllt hat, bitte ich den Stadtrat zu prüfen, mit welchen Massnahmen Quartier- und Jugendarbeit gefördert werden kann. Folgende Fragen sollen vor allem geprüft werden:

1. Wie sieht die Stadt Luzern ihre Aufgabe im Bereich offene Jugendarbeit (aktive Jugendförderung) und im Bereich Quartierarbeit (BaBeL, Quartierförderung etc.)?

2. Wann hat die Stadt Luzern vor, die erfolgreichen Erfahrungen in der Quartierarbeit von Basel-/Bernstrasse in die offene Jugendarbeit anderer Quartiere auszuweiten, die insbesondere die Zielgruppe der 12- bis 15-Jährigen betrifft?

Lathan Suntharalingam
namens der SP-Fraktion

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch